



Selbsterinnerung

Wahrnehmung statt Kontrolle

Warum sind so viele Menschen auf der Suche nach ihrer Bestimmung im Leben?

Weil sie verlernt haben, sich selbst wahrzunehmen!

Um in Kontakt mit dem wahren Selbst zu sein, braucht es Stille. Eine Stille, die es zulässt, dass neue Gedanken in gewohnten Situationen auftauchen können.

Dafür muss eine höhere Stufe des Bewusstseins aktiv werden.

Höhere Stufe wird sie genannt, weil das eigene Sein dadurch in einer Art Draufsicht wahrgenommen wird. Alles ist im Blickfeld. Auf dieser Ebene sehe ich weder Mangel noch Trennung.

Gleichzeitig bin ich mir über die Details meiner persönlichen Wahrnehmung bewusst. Vor allem meine emotionalen Muster überprüfe ich sehr genau.

Alte emotionale Muster breche ich auf. Dadurch wird es möglich, Barrieren, die unüberwindlich scheinen, aufzulösen.

Der folgende Prozess trägt dich zum vollen Potential deiner Inkarnation. Sei einfach wie immer, wenn du dich darauf einlässt - und sei gleichzeitig deine objektive, völlig wertfreie, in Liebe verbundene Beobachterin!

Mache dir zu jedem Punkt Notizen über deine Gedanken, Emotionen oder Widerstände: Lass mindestens einen Tag vergehen und gehe ein zweites Mal (und gerne auch öfter) durch die Impulse, um zu sehen was sich getan hat!

In der dreidimensionalen Welt bin ich auf mich allein gestellt. Jetzt verbinde ich mich mit höheren Ebenen. Alles kommt in Fluss, um mich zu meinem vollen Potential zu tragen.



Alles, was in meiner Erinnerung auftaucht, war ein Liebesdienst für meine Entwicklung. Die Fähigkeit zu lieben ist das Maß für den Zugang, zu meinen höheren Potentialen.

Was wäre wenn?! Ich lasse meine Gefühle und Visionen zur Geltung kommen. Spielerische Leichtigkeit hält mich im Fluss. Schwere und Lethargie behindern diesen Weg. Ich erweitere bewusst meine Überzeugungen.



Den optimalen Weg finde ich nur, wenn ich ihn suche. Er wird nicht offensichtlich und gerade sein. Nur so werde ich mir meiner Selbst bewusst.



Ich löse Behinderungen auf, die mich von neuen Perspektiven und Möglichkeiten trennen, indem ich die Polarität überwinde.



Ich mache meinen Kopf zum Diener meines Herzens.



Ich bin ein Gefäß, das ich füllen kann. Ohne selbst erfüllt zu sein, erschaffe ich Mangel. Mein Wesen spiegelt sich in meinen Visionen. Ich verbinde das Geistige mit dem Kreatürlichen und bleibe mit der Quelle verbunden. So kann ich unbegrenzte Perspektiven eröffnen.

Ich ermächtige mich, ich selbst zu sein.

Horizontale Anwendung ist die Verwirklichung höherdimensionaler Seins.-Ebenen.



Wenn ich es zulasse, regulieren sich die Dinge von selbst. Meine Ausrichtung muss stimmen.

Was ich kreierte habe, sehe ich im Außen. Durch diesen Spiegel zeigen sich mir meine inneren Vorgänge. Ich registriere meinen Jetzt-Zustand und ziehe daraus Konsequenzen. Durch diese Transformation wird es mir möglich, befreit weiter zu gehen.



Was ich von meinen Blockaden erfassen kann, lösche ich aus meinem Lebensfeld. Fixierung ist die größte Behinderung meiner Entwicklung.

Ich bin selbst Anfang und Ergebnis aller meiner Wahrnehmungen.



Ich bejahe mich selbst und meine Existenz. Ich lasse mich vom Urvertrauen durchfluten, damit ich das, was ich mir für die stoffliche Welt vorgenommen habe, erfahren kann.



4

Dieses solare Siegel zu entschlüsseln, verleiht uns ein tiefes Verständnis für energetischer Zusammenhänge.

Energie steht immer und überall in unendlicher Fülle zur Verfügung. Was wir oft übersehen ist, dass sie bestimmten Regeln folgt.

Ich nenne das gerne Ursache und Wirkung. Dieses Prinzip erklärt auch, warum wir oft mit unserem Leben hadern.

Die Wirkung, die wir gerne erleben möchten – glücklich, zufrieden und in Fülle zu leben – tritt dann ein, wenn wir die entsprechende Ursache anbieten.



Das solare Siegel, das die Selbsterinnerung repräsentiert, ist der Mond:

Alles auf der Welt folgt einer natürlichen Bewegung. Das Phänomen der Gezeiten ist ein Beispiel für dieses unaufgeregte im Fluss sein. Es ist die Verbindung einer natürlichen Bewegung auf ein bestimmtes Ziel hin, mit der Fähigkeit, Hindernissen elegant auszuweichen. Die eigenen Absichten in Bewegung zu bringen, erfordert diese Vorstellung - und ein ständiges Los- und Zulassen. Es fühlt sich an wie ein Tanz, in dem wir aus reiner Seele heraus, ohne Arglist und Hintergedanken, getragen von Musik, dem Rhythmus folgend kreativ werden.

Hab eine wundervolle Zeit!

Carola

♥ ————— ♥
Fortsetzung folgt